

Vorwort zur ersten Auflage

Als sich die Arbeitsgruppe „Geistige Behinderung“ der Bundesdirektorenkonferenz im Jahr 2002, unterstützt durch das Referat „Psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung“ der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN), um die Integration des Themenbereichs „Erkennung und Behandlung psychiatrischer Störungen bei Menschen mit geistiger oder Lernbehinderung“ in die novellierte **Weiterbildungsordnung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie** bemühte, war klar, dass parallel dazu ein adäquates, d.h. vor allem praxisorientiertes **Weiterbildungscurriculum** erforderlich ist.

Das vorliegende **Arbeits- und Praxisbuch**, in dem Fachleute vieler klinischer Spezialbereiche in Deutschland ihre oft schon jahrzehntelange Erfahrung in der Diagnostik und Therapie dieser besonderen Patientengruppe zusammenfassen, leistet einen Beitrag dazu. Denn die Entwicklung dieses psychiatrischen Teilbereichs erfolgt in Deutschland nicht über universitäre Wege – es gibt, im Gegensatz z. B. zu Großbritannien keinen Lehrstuhl zu diesem Fachbereich – sondern vollzieht sich von der Basis der psychiatrischen Versorgungskliniken und von den medizinisch-psychiatrischen Diensten der großen Komplexeinrichtungen aus. Dies birgt sowohl Vorteile als auch Nachteile in sich.

Einerseits sieht sich jeder Mitarbeiter dieser Versorgungseinrichtungen täglich mit Verhaltensstörungen und/oder psychischen Störungen von Menschen mit Intelligenzminde- rung konfrontiert und verfügt über ein enormes, erfahrungsgestütztes, fachliches Wissen. Andererseits ergeben sich im Arbeitsalltag eines psychiatrischen Krankenhauses oder eines medizinischen Dienstes einer Komplexeinrichtung kaum zeitliche

Ressourcen, die notwendige klinische Forschungsarbeit zu leisten und die damit verbundenen Veröffentlichungen zu unserem interessanten Arbeitsfeld zu bewerkstelligen. Hierunter krankt die fachliche Entwicklung und Außendarstellung in Deutschland und so verwundert es nicht, dass dieser Bereich im internationalen Vergleich leider noch etwas hinterherhinkt.

Das vorliegende Buch ist Ergebnis einer gemeinsamen Anstrengung, dieses Defizit schrittweise aufzuarbeiten. Es repräsentiert eine Art **Querschnitt** durch die **diagnostische und therapeutische Praxis der Mitarbeiter der deutschen psychiatrischen Spezialbereiche** für Menschen mit geistiger Behinderung (wesentlich ergänzt durch Mitarbeiter der Komplexeinrichtung **Bethel**, des Epilepsiezentrums **Kehl-Kork** und durch einen Beitrag aus **Israel** und **Amerika**), wobei sich die jeweiligen Autoren mit ihren über die Jahre entwickelten besonderen Qualitäten und Spezialwissen eingebracht haben.

Es war Ziel, ein anschaulich gestaltetes Praxisbuch herauszugeben. Gerade in unserem Spezialgebiet ist die konkrete Anschauung von großer Bedeutung: Denn wie sehen bestimmte psychiatrische Störungsbilder bei Menschen mit geistiger Behinderung aus? Woran erkennt man z.B. im Anamnesegespräch einen Menschen mit Asperger-Autismus oder wie äußern sich die Symptome einer Depression bei geistig Behinderten? Auch bei bestem schriftlichen Ausdruck und wissenschaftlich fundierter Darstellung fehlt es dem Wort hier oft an Anschaulichkeit. Dies zu vermitteln war jedoch Sinn und Zweck des vorliegenden Arbeits- und Praxisbuchs.

Wir haben uns deshalb gemeinsam mit dem Verlag entschlossen, dem Buch eine **DVD** mit verschiedenen Fallbeispielen beizu-

legen. Durch diese Kurzfilme soll der Blick für ein strukturiertes, genaueres Hinsehen geschärft werden. Neben den Fallbeispielen werden auch einige für den alltagspsychiatrischen Alltag etwas ungewöhnlichere Therapieformen in kurzen Beiträgen vorgestellt. Außerdem finden Sie auf der DVD (DVD-ROM) die Adressenliste aller Spezialbereiche in Deutschland, Arbeitsmaterialien zu verschiedenen Kapiteln und schließlich das vollständige Literaturverzeichnis.

Viele der Autoren unterrichten in Schulen für **Heilerziehungspflege** und wissen, dass geeignete Lehrbücher auch in diesem Fachgebiet Mangelware sind. Entweder handelt es sich um allgemein-psychiatrische Fachbücher, die den Bereich „Psychisch auffällige Menschen mit Intelligenzminderung“ allenfalls marginal streifen oder um Bücher, die das Thema „Geistige Behinderung“ sehr ausführlich darstellen und den psychiatrischen Bereich nur kurz abhandeln. Das vorliegende Arbeits- und Praxisbuch versucht hier einen Brückenschlag, indem einerseits sämtliche psychiatrische Störungsbilder ihren Platz finden und diese andererseits speziell vor dem Hintergrund der geistigen Behinderung reflektiert werden. Insofern eröffnet dieses Buch allen heil-/pädagogischen Berufsgruppen die Gelegenheit, sich sowohl einen einführenden Überblick über das Fach Psychiatrie als auch vertiefende Einblicke zu den jeweiligen Themen unter dem Gesichtspunkt der Intelligenzminderung zu verschaffen.

Andererseits ergänzen die auf Diagnostik und Therapie ausgerichteten Beiträge und Fallbeispiele das fachliche Wissen der in Weiterbildung befindlichen **Ärzte** und ermöglichen ihnen einen praxisrelevanten Einblick in diesen speziellen psychiatrischen Fachbereich.

Das Buch versucht neben den oben genannten Berufsgruppen aber auch **Psychologen, Pädagogen, Sozialpädagogen, Heilpädagogen, Ergotherapeuten, Krankenpfleger,**

Erzieher und alle anderen Professionen, die sich zum Thema Intelligenzminderung und psychische Störungen eingehender informieren wollen, anzusprechen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass in unserer diagnostischen und therapeutischen Arbeit Multiprofessionalität eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen darstellt.

Um die Benutzerfreundlichkeit zu verbessern haben viele Autoren Websites in ihren Artikeln aufgeführt, um so eine vertiefende Beschäftigung mit einzelnen Themenbereichen auch über das Internet zu ermöglichen. Es kann aber weder von den Autoren noch vom Herausgeber oder dem Verlag für den Inhalt dieser Websites die Verantwortung übernommen werden.

Am Ende hoffe ich nun als Herausgeber, dass dieses Buch den Lesern neben der angesprochenen Anschaulichkeit und den fachlichen Informationen auch viele konkrete Tipps bietet, die es ermöglichen, psychische Auffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung besser zu erkennen und zu verstehen und dass dadurch der Umgang mit dieser besonderen psychiatrischen Personengruppe im Alltag professionalisiert und erleichtert wird.

Danken möchte ich an dieser Stelle den vielen Autorinnen und Autoren dieses Buches und den Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgruppe „Geistige Behinderung“ der Bundesdirektorenkonferenz, die mich immer wieder ermutigt und unterstützt haben, das Buchprojekt von der bloßen Idee in die Tat umzusetzen. Außerdem möchte ich mich bei dem Schattauer Verlag für die besonders freundliche Unterstützung bei der Realisierung des Buches bedanken, bei Frau Dr. Hardt und Frau Ehmcke für ihre geduldige, stets freundliche und gewissenhafte lektorielle Betreuung.

Ein besonderer Dank gebührt Franziska Gaese und Konstantin Sautier, die mit unglaublichem Engagement, mit Professionalität

tät und Einfühlungsvermögen die Filme der DVD aufgenommen, bearbeitet und schließlich in das vorhandene Format gebracht haben.

An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden dieser Filme für ihre Bereitschaft und ihr Einverständnis. Ohne sie wäre diese DVD nicht möglich ge-

wesen und so hätte dem Buch ein wesentlicher Teil gefehlt.

Zuallererst und zuletzt: meiner Frau Christiane und meiner Tochter Antonia, vielen Dank!

Ursberg, im März 2007 **Christian Schanze**